

MIRA [suite] - Wissensmanagement in der Praxis

Die kaum mehr zu bewältigende Informationsflut in die richtigen Bahnen zu lenken, ist ein vordringliches Problem vieler Unternehmen. Um die täglich umfangreichen Mengen anfallender Dokumente, E-Mails mit Anhängen, Internetseiten, Links, gescannte Papiere und vieles mehr dem Unternehmen strukturiert verfügbar zu machen und somit auch Wissens- und Wettbewerbsvorteile erhalten zu können, bedarf es einer intelligenten, lebendigen Archivierung, welche ganz auf die Belange des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und der Unternehmenskultur zugeschnitten ist.

Die MIRA [suite] bietet verschiedene Module von der automatischen Informationsbeschaffung (Internet-Monitoring, Recherchen in professionellen Quellen, E-Journals) über die Inhaltserkennung mit Text Mining bis zur Erstellung von PDF/A Dokumenten (ISO Format für die Langzeitarchivierung) aus gescannten Dokumenten, E-Mails mit angebundnen Dokumenten, MS Office Dokumenten, Open Office Dokumenten, PDFs, Video- bzw. Bilddateien und verschiedene mehr.

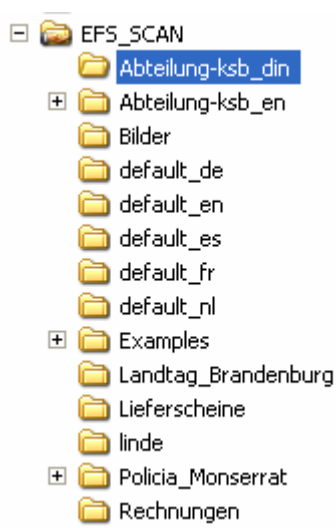
Die elektronischen Dokumente können auf verschiedene Weisen analysiert und gespeichert bzw. archiviert werden.

- Informationen können direkt bei der Quelle abgeholt werden (z.B. Alert Services an vorgegebene E-Mailadressen von E-Journals oder professionellen Datenbanken, Internet/Intranet-Monitoring von vorgegebenen Seiten/Foren)
- E-Mails können direkt aus vordefinierten Verzeichnissen des E-Mail Client an MIRA geschickt und verarbeitet werden
- Die E-Mails und E-Docs können in eine Verzeichnisstruktur gespeichert bzw. verschoben werden, wobei bestehende Verzeichnisstrukturen problemlos übernommen werden können.
- Intelligente Scanner können direkt an die MIRA[suite] die gescannten Dokumente schicken.
- Ein Batchlauf kann nach vorgegebenen Zeitintervallen die Dokumente aus Verzeichnisstrukturen abholen und zur Weiterverarbeitung leiten.
- Über frei gestaltbare Webinterface können einzelne Dokumente angebundnen und Meta-Daten erfasst werden.
- Über ein Java-Applet können ganze Verzeichnisstrukturen ausgewählt und als Kollektion gespeichert werden.
- Interessante Internetseiten können über ein Bookmarklet direkt an MIRA zur Analyse und Archivierung gesandt werden.
- Daten aus Digitalkameras können direkt an die MIRA[suite] als Kollektion zur Weiterverarbeitung geschickt werden.

Die Archivierung von Papierdokumenten erfolgt über zwei Workflowmöglichkeiten:

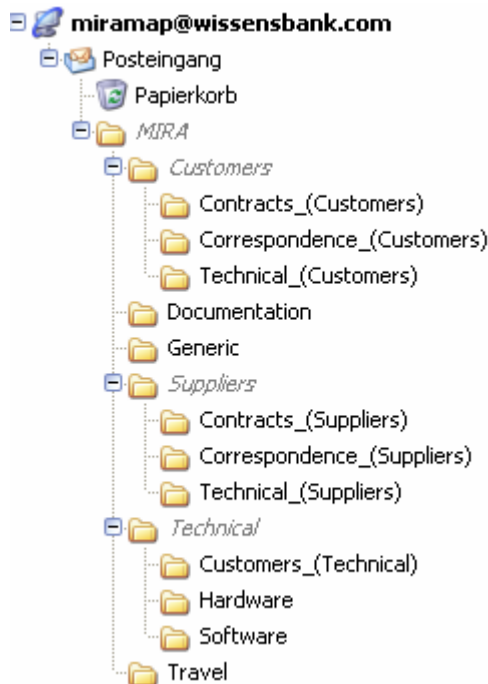
- 1) Der Scanner legt die gescannten Dokumente in einer vordefinierten Verzeichnisstruktur ab. Der Batchprozess holt die Dokumente im Verzeichnis ab, führt die Inhaltserkennung und Indexierung durch und das Dokument wird im Archiv in den gewünschten Formaten (Originalversion, PDF-Version, PDF/A-Version, Previewversion, ODF-Format) abgelegt. Die Volltexte und Stichworte werden der Suchmaschine zur Verfügung gestellt.
- 2) Der Scanner scannt über eine TCP/IP Verbindung zu einem Webserver (in-house oder in unserem Rechenzentrum). Die Inhaltserkennung und Indexierung kann auf unserem oder einem in-house Server erfolgen. Das Ergebnis wird im Archiv (extern oder intern) abgelegt und die Daten an die Suchmaschine weitergegeben. Wobei die Suchmaschine inkl. dem Webportal auch extern liegen kann.

Beispiel einer Verzeichnisstruktur für den Scanner:



Die Verzeichnisstruktur kann beliebig erweitert und vom Administrator ergänzt werden.

Beispiel einer Verzeichnisstruktur im E-Mailclient zum Verschieben von E-Mails in diese vordefinierten Verzeichnisse:

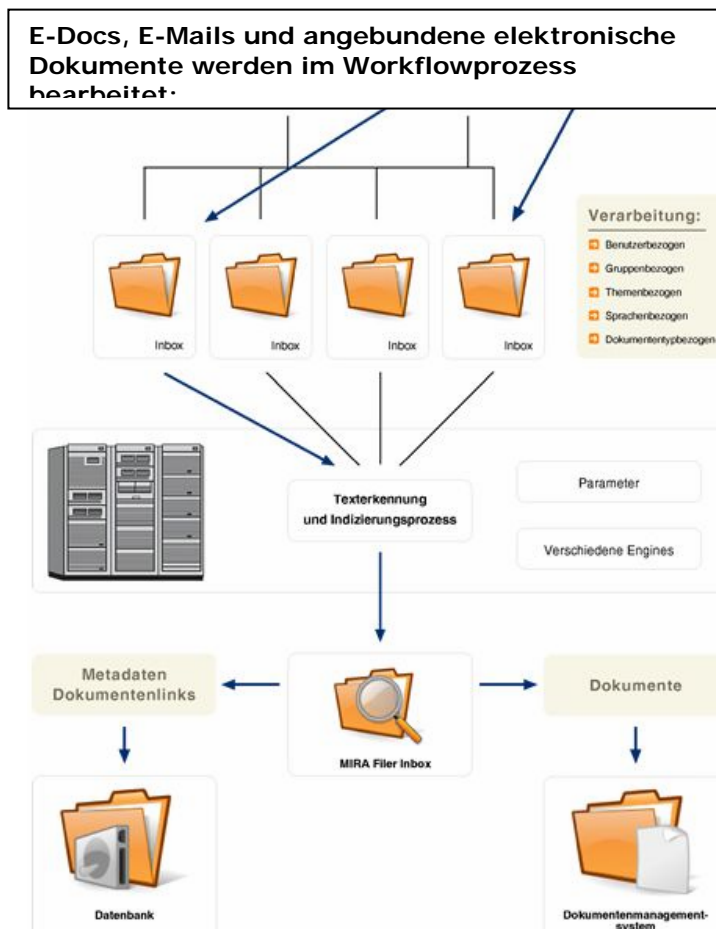


Die E-Mails und Anhänge werden über eine sichere SFTP-Verbindung transferiert und vor der Speicherung durch die verschiedenen Module der MIRA[suite] weiterverarbeitet. Die Archivierung kann auf vorgegebenen in-house-Servern oder externen Servern erfolgen. Wenn es gewünscht wird, kann auch eine Sicherungskopie in-house oder auf unserem Server abgelegt werden.

Folgende Schritte können vor der Archivierung erfolgen:

- Automatische Text- und Inhaltserkennung vieler Dokumententypen (von MS-Office bis MP3)
- Automatische Indexierung basierend auf komplexen Wissensnetzen, hierarchischen Thesauri oder einfachen Stichwortlisten
- Automatische Berechnung der am häufigsten vorkommenden Worte (Ausschluss über Stoppwortlisten möglich)
- Zusätzliche frei wählbare Ladeparameter (benutzerbezogen, gruppenbezogen, themenbezogen, sprachbezogen, dokumententypbezogen)
- Automatische Extrahierung von Dokumenteigenschaften
- Automatische Speicherung der Originaldokumente mit Erstellung einer PDF-Version
- Automatische Speicherung der Originaldokumente mit Erstellung einer PDF/A Version zur Langzeitarchivierung
- Bei der Archivierung kann festgelegt werden, ob der Autor das Dokument signieren muss, bzw. kann über einen Workflow festgelegt werden, dass die PDF/A Version des Dokumentes mit dem Zertifikat des Autors automatisch signiert wird.
- Erstellung einer Vorschauseite (Previewfunktionalität)
- Automatisches Laden der Daten in das mit angebotene Webportal zum einfachen Wiederfinden der archivierten E-Docs, E-Mails und Anhänge.

Workflow der Verarbeitung:



Die E-Mails und ihre angehängten elektronischen Dokumente werden als Einzelmedien bearbeitet und gespeichert. Ein Link wird zwischen den logisch zusammengehörenden Dokumenten mitgeführt. Auch ZIP-Dateien können, müssen aber nicht in Einzelmedien zerlegt und bearbeitet werden.

Die Ergebnisse werden in einer Datenbank gespeichert, die Dokumente mit den PDF, PDF/A, ODF, Preview-Versionen werden in der DMS-Struktur sicher abgelegt. Die Medien sind über ein Webportal mit einer integrierten Suchmaschine dem berechtigten Benutzer zugänglich.

Vorteile

- Keine speziellen Kenntnisse oder zusätzliche Schulungen sind für die Anwendung nötig
- Keine auf Anwender PCs zu installierenden Komponenten – einfache Pflege!
- Keine zusätzliche Hardwareanschaffung
- Nur ein Browser mit Intranet/Internetzugang wird benötigt.
- Frei definierbare Inboxes (Netzwerkverzeichnisse, E-Mailverzeichnisse und HTML-Formulare)
- Schlagworteinbindung nach frei skalierbaren Parametern
- Indexierung mit Hilfe komplexer hierarchischer Thesauri oder einfachen Stichwortlisten
- Einfach zu pflegende Stoppwortlisten
- Problemlose Übernahme bestehender Verzeichnisstrukturen durch MIRA Batch
- Frei definierbare Workflows
- Beliebig viele Benutzer an verschiedenen Standorten können den Service nutzen
- Das Webportal zum Aufruf der archivierten Medien kann dem Corporate Design angepasst werden.
- Sichere Langzeitarchivierung durch das Archivierungsformat PDF/A mit integrierter Signaturmöglichkeit.

Technische Umsetzung

Werden die E-Mails direkt aus dem E-Mailclient an die Archivierung geschickt, wird im Client ein eigenes Konto zu dem E-Mailserver definiert. Der Benutzer verschiebt oder kopiert die zur Archivierung bestimmten E-Mails zu diesem Konto.

Für die Batcharchivierung wird auf einem Server (Linux, Unix oder Windows) mit TCP/IP - Verbindung das Modul MIRAGate installiert, was vom Kundenserver aus den Versand der zu archivierenden Medien steuert. Der Archivierungsprozess kann beliebig oft gestartet werden oder als Dauerservice installiert sein.

Der Archivierungsserver für die Archivierung auf unseren Servern ist ein Internet Server der in einem Rechenzentrum steht.

Der Datentransfer von und zu dem Server erfolgen über SFTP, verschlüsselt über Port 22, initiiert vom internen Server. Das interne Netz der Kunden kann somit nicht kompromittiert werden.

Dass Daten in diesem Prozess verloren gehen oder nicht mehr zugeordnet werden können, lässt sich fast gänzlich ausschließen, da die Prozesse so implementiert sind, dass sie die

Daten bei Erfolg in eine Ausgangsbox verschieben, bei Fehlern in eine Fehlerbox, jeweils mit eindeutiger Benennung. Eine XML-strukturierte Kontrolldatei begleitet die Dokumente zu jedem Zeitpunkt und beinhaltet alle bis zu diesem Moment gesammelten und gewonnenen Daten. Dieser Prozess hat sich als eine sehr robuste und in der Praxis bewerte Verfahrensweise gezeigt.

Das Webportal

Der berechtigte Benutzer kann über eine Intranet/Internetseite im Webportal nach seinen archivierten Dokumenten suchen und die verschiedenen Versionen anzeigen. Das Design wird über Stylesheets gesteuert und kann an das bestehende Corporate Design angepasst werden.

Es kann festgelegt werden, welche Benutzergruppe, welche Dokumentversionen (Original, PDF, PDF/A, Preview) aufrufen kann. Über einen Workflow kann der „Besitzer“ des Dokumentes benachrichtigt werden, dass ein Aufrufwunsch eines anderen Benutzers vorliegt und die Freigabe zum Aufruf geben. Die Freigabe löst eine E-Mail mit einem zeitlich limitierten und benutzerspezifischen Link aus. Das heißt, dass nur der Anforderer das Dokument aufrufen kann.

Eine **googleartige Suche** bietet die Möglichkeit in dem Archivpool nach Stichworten zu Suchen.

Die hierarchische Verzeichnisstruktur der Archivierung wird dynamisch angezeigt. Die dynamische Anzeige kann mit beliebigen Parametern hinterlegt werden. Der Kunde kann vorgeben, ob er die Dokumente der letzten Woche, Monate oder Jahre angezeigt bekommen möchte.

MIRA durchsuchen

Suche:

in allen Dokumenten
 nur innerhalb meiner Gruppe
 nur in meinen Dokumenten

[» Erweiterte Suche](#) [» Tipps](#)

Neue Themen:
Dokumente der letzten zwei Wochen

- [-] Customers (13)
 - [-] Correspondence (5)
 - [-] Contracts (2)
 - [-] Technical (6)
- [-] Gallery (5)
- [-] Generic (27)
- [-] Music (1)
- [-] Suppliers (3)
- [-] Technical (40)
- [-] Travel (7)

Die **erweiterte Suche** bietet die Möglichkeit feldspezifisch in den Meta-Daten bzw. Volltexten der archivierten Medien zu suchen.

Erweiterte Suche mit MIRA

Suche in :

- in allen Dokumenten
- nur meine Gruppe
- nur meine Dokumente

Stichworte:

Bewertung:

- ausgezeichnet gut
- passabel schlecht

Kommentare:

Quelle:

Volltext:

Zeitspezifische Suche

- 2 Wochen
- 4 Wochen
- 3 Monate
- 6 Monate
- 1 Jahr
- 2 Jahre
- alle

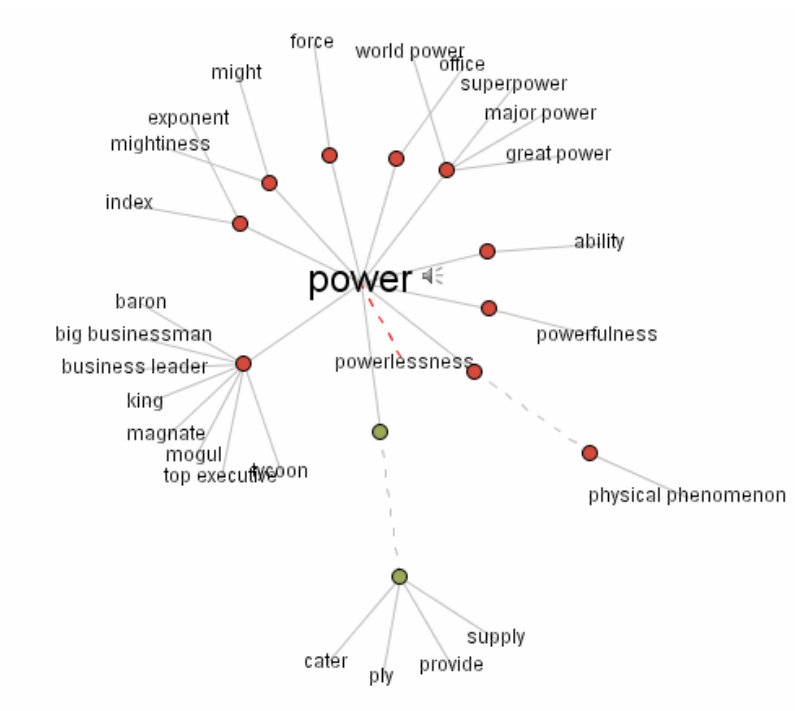
Die Felder werden bei der Implementierung festgelegt. Sie können je nach den Bedürfnissen des Kunden ohne großen Aufwand angepasst werden.

Beide Suchmöglichkeiten bieten immer die Möglichkeit die Dokumente nur von berechtigten Benutzern finden zu lassen. Dokumente die nicht im Zugriff des Benutzers liegen werden vom Suchergebnis vor der Anzeige ausgeschlossen.

Diese Parameter können nach verschiedenen Kriterien festgelegt werden.


Die **Wissensnetzsuche** ermöglicht, dass über ein hierarchisches Netz gesucht werden kann. Das hierarchische Netz wird aus vorgegebenen Hierarchien (Verzeichnisstrukturen, interne oder externe Thesauri) on-the-fly gebildet.

Die einzelnen Knotenpunkte sind mit openURL – Suchlinks hinterlegt und können definierte Quellen nach der gewünschten Information/Archive durchsuchen.



Die **Kurzanzeige** zeigt dem Benutzer die Dokumente, mit den Links zu den angebundnen Dokumenten.

Search Results

Reference		Change Info
1. Setup of OVID email processing (user id = mail prefix, pw =miralert) HK [20070731]		▶▶
2. OVID EMAIL ALERT PROCESSING Orig.File: OVID EMAIL ALERT PROCESSING.pdf TG [20070706]		---
3. Orig.File: S0070000103380700017.tif HK [20070705]		▶▶
4. Using ACLs in MIRA Orig.File: Mira ACLs.pdf AW [20070628]		---
5. setloclang HK [20070628]		▶▶
6. setloclang HK [20070622]		▶▶
7. problem with languages in web pages HK [20070616]		▶▶
8. problem with languages in web pages HK [20070616]		▶▶

Bei der Implementierung wird festgelegt, was in der Kurzanzeige angezeigt wird. Berechtigten Benutzern kann es ermöglicht werden Meta-Daten hinzuzufügen oder zu ändern.


Die **Detailanzeige** zeigt alle Meta-Daten die aus der Bearbeitung gespeichert wurden. E-Mails werden als ASCII-Text angezeigt, können aber auch wieder im Originalformat aufgerufen werden.

Die Anzeige der Links kann über verschiedene Komponenten gesteuert werden. Es ist möglich die Links nur dem „Besitzer“, einer oder mehreren Gruppen anzuzeigen bzw. öffnen zu lassen. Das Öffnen der Dokumente kann eine Bestätigung über eine elektronische Signatur erzwingen.

Bei gescannten Dokumenten werden die vom Scanner erstellten META-Daten, wie Dateiname, Erstelldatum, Besitzer, Zielverzeichnis, angezeigt.
In der Detailanzeige werden die berechneten Stichworte, häufigsten Worte und der Zielordner (Topics), das Erfassungsdatum und Wiedervorlagdatum mit dem Besitzer angezeigt.

Result Details

[change info](#)

Record:	203
	
Keywords:	CUADRA STAR (232); STAR (58); INFORMATION TECHNOLOGY (42); PROGRAMMING (10); WORLD WIDE WEB (4); ABSTRACTS (3); DOCUMENTATION (3); DESIGN (2)
Frequent Words:	MIRAX (105); FIELD (85); INPUT (74); STAR (58); HIDDEN (51); HTML (37); FIELDS (35); SERVER (32); USER (31); XM (24)
Topics:	Documentation
Abstract:	
Entry Date:	20070611
Review:	20090611 - HK

Die Betreffzeile wird im folgenden Beispiel einer archivierten E-Mail als Fettdruck ausgegeben. Die aus der Indexierung generierten Stichworte und am häufigsten vorkommenden Worte werden mit ihrer Trefferanzahl ausgegeben. Zusätzlich erscheint das frühere E-Mailverzeichnis unter Topics.
Der E-Mailtext wird ausgegeben.

Der berechtigte Benutzer kann die Meta-Daten ändern oder ergänzen. Es ist nicht möglich die Originale zu verändern. Es kann bei Bedarf über einen Workflow eine neue Version erstellt werden. Oder die Funktion zum Weiterversand der E-Mail aktiviert werden.

Diese Funktionen werden bei der Implementierung definiert.

Result Details

[change info](#)

Record: 206

[Show Attachments](#) 

Author: From: André Warnier <aw@ice-sa.com>
To: P Hauschke <hauschke.petra@wissensbank.com>

problem with languages in web pages

Keywords: INFORMATION TECHNOLOGY (31)

Frequent Words: WINDOW (20); LANG (13); FRAME (12); LOCATION (9); VAR (9); TARGET (9);
BLABLA (9); JAVASCRIPT (7); FUNCTION (7); HREF (7)

Topics: Documentation

E-Mail from: André Warnier

to: P Hauschke
date: 2007/06/15 17:01:11

subject:

problem with languages in web pages

=====

Of course, I forgot to add the example. Alzheimer.

Hi.

I found the problem.

It is what I was thinking before : the fact that there is a

Das Webportal steht in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch zur Verfügung. Der Benutzer kann über einen Link seine gewünschte Sprache auswählen.

Beispielanzeige eines PDFs, welches über die automatische Informationsbeschaffung aus einer professionellen Datenbank vom Benutzer anschließend über einen Link beim Lieferant bestellt wurde und als Original zur bestehenden Information in der Datenbank automatisch über die MIRAmap – Schnittstelle und einen Batchjob angefügt wurde.

Die Stichworte sind mit Hyperlinksuchen hinterlegt. Hyperlinksuchen lassen sich mit beliebigen Parametern definieren.

Details

[update](#)

Record: 148007



Author: Senagore AJ; Singer M; Abcarian H; Fleshman J; Corman M; Wexner S; Nivatvongs S; Procedure for Prolapse and Hemorrhoids (PPH) Multicenter Study Group

A prospective, randomized, controlled multicenter trial comparing stapled hemorrhoidopexy and Ferguson hemorrhoidectomy: perioperative and one-year results. [erratum appears in Dis Colon Rectum. 2005 Feb;48(2):400].

Source: Diseases of the Colon and Rectum 47/11(2004): 1824-36

Keywords: [pain](#); [procedure for prolapse and hemorrhoids](#); [hemorrhoid](#); [bleeding](#); [stapler](#); [complications](#); [fecal incontinence](#); [incontinence](#); [stapled hemorrhoidectomy](#); [stapled hemorrhoidopexy](#); [stapled hemorrhoidectomy versus ferguson](#); [outcomes](#); xxx

Keywords ext. DB's Ovid MEDLINE(R)
Analysis of Variance; Chi-Square Distribution; Comparative Study; Female; *Hemorrhoids/su [Surgery]; Humans; Male; Pain Measurement; Pain, Postoperative/ep [Epidemiology]; *Pain, Postoperative/pc [Prevention & Control]; Patient Selection; Postoperative Complications; Prospective Studies; Reoperation; Research Support, Non-U.S. Gov't; *Surgical Stapling; *Suture Techniques; Treatment Outcome; United States

Abstract: PURPOSE: There is a growing body of evidence supporting the lesser degrees of pain with stapled hemorrhoidopexy, also called the procedure for prolapse and